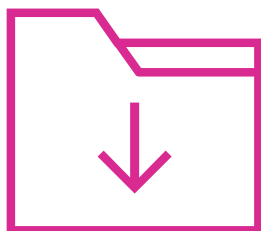


Methoden



Die **Online-Materialien** zu den Methoden können heruntergeladen werden unter:

www.verknuepfungen.org/publikation/downloads

Nutzer*innenname: user_in

Passwort: verknuepft2019

11 Vom Nahen Osten nach Deutschland

Zwei etwas andere Biografien

Ziele

- ▶ Die Teilnehmer*innen lernen die Biografien von zwei prominenten Deutschen mit jüdisch-israelischem bzw. muslimisch-palästinensischem (Familien-)Hintergrund kennen, deren Erfahrungen und Perspektiven geeignet sind, einen dualistischen Blick auf den Nahostkonflikt zu irritieren.
- ▶ Die Fähigkeit der Teilnehmenden, Komplexität zuzulassen und Uneindeutigkeiten auszuhalten, wird gefördert.
- ▶ Die Teilnehmer*innen setzen sich mit verschiedenen Positionen zu Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus auseinander sowie mit einzelnen Aspekten des Nahostkonflikts und deren Verhandlung in innerdeutschen Diskursen.
- ▶ Sie erhöhen ihre Medienkompetenz, indem sie ihre Smartphones als Rechercheinstrumente verwenden.

 **Altersempfehlung** ab 9. Klasse



 **Gruppengröße** 4 bis 24 Personen

 **Zeitraumen** 70 bis 90 Minuten
(je nach Gruppengröße)

Räumlichkeit

1 großer Raum, ggf. zusätzliche Räume für Kleingruppenarbeit

Material:

- ▶ Arbeitsblätter zu den beiden Biografien, 1 Blatt pro Kleingruppe
( 11a_vomnahen_arbeitsblaetter.pdf)
- ▶ Blätter mit zusätzlichen Bildern, 1 Ausdruck pro Kleingruppe
( 11b_vomnahen_zusatzbilder.pdf)
- ▶ Stifte und Scheren
- ▶ Klebeband und -stifte
- ▶ Smartphones der Teilnehmer*innen

Vorbemerkung

In dieser Methode werden zwei Perspektiven auf den Nahostkonflikt näher beleuchtet: die der Politikwissenschaftlerin Sawsan Chebli, Berliner Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement, und die des Berliner Schriftstellers, Satirikers und Aktivisten Shahak Shapira.

Vielen Teilnehmer*innen erscheinen sie auf den ersten Blick als ungewöhnlich, da sie sich einer dualistischen Sicht auf den Konflikt („pro Israel“ vs. „pro Palästina“) weitgehend entziehen. Die Fähigkeit, mehr als zwei (einander ausschließende) Positionen zuzulassen, stellt eine Grundkompetenz zum Verständnis des Nahostkonflikts – und von politischen Konflikten



im Allgemeinen – sowie seiner Rezeption in innerdeutschen Diskursen dar. Die Aktivität hat allerdings keineswegs den Anspruch, den Nahostkonflikt umfassend darzustellen oder gar zu erklären.

Tipp

Die Komplexität des Nahostkonflikts in Geschichte und Gegenwart thematisiert unsere Methode „Der Nahostkonflikt in 14 Bildern“.


Die Methode in größeren Gruppen durchzuführen ist nur möglich, wenn ein Referent*in-enteam sie in zwei angeleitete Kleingruppen aufteilen kann. Für den Fall, dass es sich um eine besonders diskussionsfreudige Gruppe handelt, sollten bis zu 30 Minuten zusätzlich für die Durchführung eingeplant werden.

Vorbereitung


Die Referent*in faltet die ausgedruckten  Arbeitsblätter zu den beiden Biografien in der Mitte und klebt sie jeweils mit zwei kleinen Streifen Klebeband so zusammen, dass die Teilnehmer*innen die Innenseiten zunächst nicht sehen können. Für jede Kleingruppe (à vier Personen) wird ein Arbeitsblatt benötigt. Für jede Kleingruppe werden von den  Blättern mit zusätzlichen Bildern die einzelnen Bilder ausgeschnitten.

Ablauf

1. Kleingruppenbildung und Ausdenken einer Phantasie-Biografie ⌚ 20 Min.

Die Referent*in teilt die Gruppe in mindestens zwei, maximal sechs Kleingruppen à zwei bis vier Personen ein. Die Referent*in teilt jeder Kleingruppe eines der  Arbeitsblätter zu den beiden Biografien sowie Stifte, eine Schere und einen Klebestift aus. Gibt es mehr als zwei Kleingruppen, werden die Arbeitsblätter entsprechend mehrfach vergeben.

Die Referent*in bittet die Kleingruppen, sich zu dem Foto auf ihrem Arbeitsblatt eine Phantasie-Biografie auszudenken. Sie können sich dazu an

den auf dem Arbeitsblatt formulierten Fragen orientieren. Hat sich die Gruppe auf eine Biografie geeinigt, schreibt sie die Ergebnisse auf das Arbeitsblatt. Danach suchen sich die Gruppen eines der  zusätzlichen Bilder aus, von dem sie denken, dass es zur Biografie der Person passen könnte.

2. Vorstellen der Phantasie-Biografien ⌚ 10 bis 30 Min.; je nach Anzahl der Kleingruppen

Die Kleingruppen stellen sich gegenseitig ihre ausgedachten Biografien vor; die anderen Gruppen können Nachfragen stellen. Falls mehr als zwei Kleingruppen gebildet wurden, kann im Anschluss erörtert werden, ob es zwischen den Phantasie-Biografien zur selben Person Überschneidungen oder aber große Unterschiede gibt.

3. Internetrecherche ⌚ 20 Min.

Die Referent*in bittet die Teilnehmer*innen, die Arbeitsblätter an den verklebten Stellen mit der Schere zu öffnen, ihre Innenseiten aufzuschlagen und sich die Informationen darauf anzueignen. Zur Eigenrecherche stehen auf den Blättern sowohl mehrere Textbausteine als auch QR-Codes zur Verfügung, die mit den Smartphones gescannt werden können. Die Codes verlinken zu Websites mit weiterführenden Informationen, in denen einzelne Aspekte der Biografien vertieft werden.

Das ausgewählte Bild wird auf die vierte Seite des Arbeitsblattes geklebt, auf dem sich die Teilnehmer*innen ebenfalls Notizen zu den von ihnen recherchierten biografischen Informationen machen können.

4. Auswertung ⌚ 20 Min.

Die Referent*in bittet die Kleingruppen, ihre Rechercheergebnisse den anderen Teilnehmer*innen zu präsentieren. Wenn mehrere Gruppen das gleiche Arbeitsblatt bearbeitet haben, fängt eine Gruppe an und die anderen ergänzen.

Folgende Auswertungsfragen kann die Referent*in der Gruppe währenddessen oder im Anschluss stellen:

- ▶ Was hat euch überrascht, als ihr euch mit der tatsächlichen Biografie der Person beschäftigt habt?
- ▶ Falls die biografischen Daten der Person

stark von dem abweichen, was ihr euch selbst ausgedacht habt: Woran könnte das liegen? Falls nicht: Wie seid ihr auf eure Ideen gekommen?

- ▶ Was denkt Sawsan Chebli über Antisemitismus, was Shahak Shapira über antimuslimischen Rassismus? Hat euch diese Einstellung überrascht, und wenn ja, warum?
- ▶ Wie ist Shahak Shapira mit dem antisemitischen Angriff in der U-Bahn umgegangen, und wie hat er auf die Versuche mancher Kommentator*innen reagiert, den Angriff für antimuslimische Hetze zu instrumentalisieren?
- ▶ Wie ist Sawsan Chebli mit den frauenfeindlichen Kommentaren ihr gegenüber umgegangen? Wie hat sie reagiert?
- ▶ Wie ist die Einstellung eurer Person zur Situation in Israel, den von Israel besetzten palästinensischen Gebieten und dem Gaza-Streifen? Inwiefern spielt dieses Thema in ihrem Leben überhaupt eine Rolle?
- ▶ Welche Rolle spielt Social Media für die beiden Persönlichkeiten und ihr politisches Engagement?



Vorschläge zur Weiterarbeit

Zur Intensivierung der Beschäftigung mit der Person von Sawsan Chebli kann der Kurzfilm aus unserer Methode **Wer bin ich?** eingesetzt werden, für den sie von Jugendlichen interviewt wurde.

Zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Nahostkonflikt sowie mit Antisemitismus und Rassismus in deutschen Debatten über den Konflikt können im Anschluss die Aktivitäten **Der Nahostkonflikt in 14 Bildern** und/oder **ALARM! ALERT!** durchgeführt werden.